

## Inhalt

Vorwort . . . . .	5
Einleitung . . . . .	13
<b>Erstes Kapitel</b>	
Zwischen Demokratie und Arbeiterbewegung (1844–1878) . . . . .	25
1. Familie, Kindheit, Jugend . . . . .	25
2. Auf dem Weg zur Sozialdemokratie . . . . .	29
Vorspiel: Begegnung mit Lassalle (29) – Einstieg: Johann Jacoby und die preußische Demokratie (32) – Der Demokratische Arbeiterverein (38) – Die Demokratische Zeitung (45) – Bürgerlicher Demokrat oder Sozialdemokrat? (49) – Freundschaftsnetze und Kommunikationsräume (51)	
3. Unternehmer in der Konfektionsindustrie . . . . .	53
Die Berliner Konfektionsindustrie (53) – Damenmäntelfabrik Gebrüder Singer (54)	
<b>Zweites Kapitel</b>	
Kaufmann, Bürger und Sozialdemokrat (1875–1884) . . . . .	57
1. Singer und der Berliner Asylverein für Obdachlose, Teil 1 . . . . .	58
Zur Geschichte des Asylvereins (58) – Kurator des Männerasyls (63)	
2. Ehrenämter und Freundschaftszirkel . . . . .	69
In der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin (69) – Im Verein Berliner Kaufleute und Industrieller und in der kommunalen Selbstverwaltung (72) – Alte und neue Freundschaften (74)	
3. Die ersten Jahre unter dem Sozialistengesetz . . . . .	75
Der Attentatssommer (75) – Unterstützung der verfolgten Partei (77) – Mitwirkung an der Gründung des <i>Sozialdemokrat</i> (80) – »entschieden eine der gefährlichsten Persönlichkeiten in Berlin« (82) – Die Berliner Bewegung und die Reichstagswahl 1881 (86) – Singers Testament von 1882 (89)	
4. Schritte in die politische Öffentlichkeit . . . . .	90
Das Berliner kommunale Wahlrecht (90) – Die Beteiligung der Berliner Sozialdemokraten an den Kommunalwahlen vor 1883 (91) – Die Kommunalwahl 1883 (93) – »eine kolossale, höchst ungewöhnliche Erscheinung« (99) – Die Gründung des <i>Berliner Volksblatts</i> (103) – Die Reichstagswahl 1884 (105) – Wahlkampf und Wahlergebnisse (108) – »Gegen Stöcker« (113) – Nach der Wahl (116)	

## Drittes Kapitel

Aufstieg in die sozialdemokratische Führungsgruppe (1884–1890) . . . . .	119
1. Die erste Legislaturperiode . . . . .	119
Die Kontroverse um die Dampfersubventions-Vorlage (120) – Singer im Reichstag 1884–1887 (130)	
2. »Die Triebfeder des Ganzen« – Singer und die Berliner Sozialdemokratie »Innere« und »äußere« Bewegung (134) – Die Affäre Ihring-Mahlow und Singers Ausweisung (139)	133
3. Was Herr Rosenthal sagte oder: Der Mäntel-Singer . . . . .	147
Singer und die Berliner Arbeiterinnenbewegung 1885/86 (147) – Die Affäre Rosenthal (154) – Rückzug aus dem Geschäft (162)	
4. Mitglied des Fraktionsvorstands . . . . .	163
Nach der Ausweisung (163) – Vertreter Bebels im Fraktionsvorstand (165) – Der Parteitag in St. Gallen (177)	
5. Umstrittene Anfänge: Sozialdemokratische Kommunalpolitik in Berlin 1884–1889 . . . . .	180
Streit um die Teilnahme an den Stadtverordneten-Wahlen (180) – Sozialdemokratische Politik in der Stadtverordneten-Versammlung (185)	
6. Die letzten Jahre unter dem Sozialistengesetz . . . . .	189
Singer im Reichstag 1887–1890 (189) – Die Affäre Schröder-Haupt und die Expatriierungs-Vorlage (190) – Die Invaliditäts- und Alters- versicherung (194) – In der Sozialistengesetz-Kommission (196) – Vorstandsarbeiten (197) – Vorbereitung des Internationalen Arbeiter- kongresses (199) – Die Reichstagswahl 1890 (201) – Der Konflikt um den 1. Mai 1890 (205) – Auseinandersetzungen um den zukünftigen Charakter der Partei (208) – Das Ende des Sozialistengesetzes (214)	
7. Familie und Freundschaften . . . . .	215
Bürgerliches Familienleben (215) – Zwischen Bebel und Liebknecht (216) – Salomon Neumann (219)	

## Viertes Kapitel

Im Zentrum der Partei (1890–1898) . . . . .	221
Vom »Neuen Kurs« zur »Weltpolitik« – Politik in den 1890er Jahren (221)	
1. Zurück in die Legalität: Von Halle nach Erfurt . . . . .	223
Der Parteitag in Halle (223) – Die Wahl des Parteivorstands (226) – Singer als Parteitagspräsident (229) – Im Visier der politischen Polizei (232) – Der Erfurter Parteitag, Teil 1: Das Erfurter Programm (233) – Der Erfurter Parteitag, Teil 2: Die Taktikdebatte (236)	
2. Im Parteivorstand . . . . .	239
Singer, Liebknecht und der <i>Vorwärts</i> (242) – Mitarbeit am <i>Vorwärts</i> (252) – Die Buchhandlung Vorwärts (253) – Der Verlag J. H. W. Dietz (257) – Firmenträger im Auftrag der Partei (259) – Vorwärts. Buchdruckerei	

	und Verlagsanstalt Paul Singer & Co. (261) – Ausblick: Das Singersche Erbe (263)	
3.	Sozialdemokratischer Parlamentarier . . . . .	264
	Der Fraktionsvorsitzende (265) – Der Redner (268) – Sozialdemokratischer Vertreter im Seniorenkonvent und in den Kommissionen (271)	
4.	Politische Arbeit zwischen Tagesgeschäft und langfristigen Perspektiven . . . . .	275
	Der »Neue Kurs« in der Sozialpolitik (275) – Gegen Lebensmittelzölle und Notstand (278) – Militärvorlage und Reichstagswahl 1893 (283) – Die Diskussion über den politischen Antisemitismus (287) – Rückblick: Anti- und Philosemitismus auf dem internationalen Kongreß in Brüssel 1891 (289) – Der Berliner Bierboykott (291) – Umsturzvorlage, Köller-Streich und Lex Recke (295) – Die Diskussion über die Beteiligung an den preußischen Landtagswahlen (302) – Flottenvorlage und Reichstagswahl 1898 (311) – Im Zentrum der Partei (315)	
5.	Singer und der Berliner Asylverein für Obdachlose, Teil 2 . . . . .	316
	Die »Wiesenburg« (316) – Asylverein, Sozialdemokratie und Bürgertum (322) – Konkurrierende Konzepte der Obdachlosenfürsorge (324) – Bodelschwingh gegen das »Hotel Singer« (325) – Finanzsorgen (330) – Schwieriger Generationswechsel (331)	

## Fünftes Kapitel

	Neue Fragen – alte Antworten? (1898–1910) . . . . .	335
1.	Zwischen öffentlichem und privatem Leben . . . . .	336
	Hugo Heimann (340)	
2.	Der Revisionismus-Streit beginnt . . . . .	344
	Spannungen im Parteivorstand (346) – Konflikte in der Fraktion (349) – Die »Bernsteiniade« (353) – »Onkelchen« – Paul Singer und Rosa Luxemburg (357) – Die Taktikdebatten 1899 und 1901 (362) – Wahlkampf für Bernstein (367)	
3.	Sozialdemokratische Politik um die Jahrhundertwende, Teil 1: Singer und die Weltpolitik . . . . .	368
	Von der Zuchthausvorlage zur Ära Bülow (368) – Gegen Militarismus, Marinismus und Weltpolitik (371) – Liebknechts Tod (373) – Singers Referat auf dem Mainzer Parteitag (376)	
4.	Exkurs: Singer und die internationale Sozialdemokratie . . . . .	377
5.	Sozialdemokratische Politik um die Jahrhundertwende, Teil 2: Singer und der Zolltarif . . . . .	382
	Vorspiel: Die Lex Heinze (383) – Der Kampf um den Zolltarif (387) – Nachspiel: Streit mit dem Reichstagspräsidenten (401)	
6.	Das verflixte Jahr 1903 . . . . .	403
	Der Dreimillionensieg (403) – Sommertheater (407) – Exkurs: Die sozialdemokratische Vizepräsidentendiskussion (408) – Sommertheater	

	(Fortsetzung) (409) – Der Dresdner Parteitag (413) – Die preußischen Landtagswahlen (418) – Die Affäre Schettler (420)	
7.	»Ein Kollegium alter Herren« – Singer im Parteivorstand nach 1903 . . . . . Alte und neue Kollegen (426) – Der <i>Vorwärts</i> -Konflikt (432) – Die Preußentage und die Entstehung der Preußenorganisation (439) – Der preußische Wahlrechtskampf (443)	425
8.	»Gut gebrüllt, Singer!« – Parlamentspolitik und Parteidebatten . . . . . Handelsverträge und »Fleischnot« (453) – Die Reichsfinanzreform, Teil 1 (456) – Die »Hottentottenwahl« 1907 (459) – Ein Stichwahlangebot aus dem Zentrum (463) – Folgen der Niederlage (464) – Ohne Bebel: Singer und die Fraktion seit 1907 (466) – Parlamentsarbeit in den Zeiten des Bülow-Blocks (468) – Die Budgetdebatte 1908 (471) – Daily-Telegraph- Affäre, Verfassungs-Debatte und Geschäftsordnungs-Diskussion (478) – Die Reichsfinanzreform, Teil 2 (483) – Neue Fragen – alte Antworten? (490)	453

## Sechstes Kapitel

Im »Kommunaljoch«: Singer und die Kommunalpolitik (1890–1911) . . . . .	493
1. Rahmenbedingungen sozialdemokratischer Kommunalpolitik in Berlin . . . . . Zur Problematik der städtischen Selbstverwaltung in Preußen (494) – Die Organe der städtischen Selbstverwaltung (496) – Gemeinwohl und Politisierung (498)	494
2. Sozialdemokratie und Kommunalfreisinn in der Reichshauptstadt . . . . . Die Kommunalwahlen (500) – Die Kommunalwahlkämpfe (504) – Die Fraktionen in der Stadtverordneten-Versammlung (507) – Die sozialdemokratische Fraktion (511) – Kommunalpolitische Arbeit in Ausschüssen und Deputationen (515) – Der »Fall Singer« (518) – Personalpolitik in der Kommune (521) – Berliner Budgetdebatten (524) – Exkurs: Antisemitismus in der Kommunalpolitik (528) – Zwischen Konfrontation und Kooperation (532)	500
3. Praktische Arbeit . . . . . »Berliner Verkehrsschmerzen« (536) – Das verhinderte Groß-Berlin (544)	536
4. Die Debatten über die sozialdemokratische Kommunalprogrammatik . . . . . Auf dem Weg zu einem sozialdemokratischen Diskurs über Kommunal- politik (549) – Singer und die Debatten über sozialdemokratische Kommunalprogramme 1898–1910 (553) – »Die Gemeinde ... immer mehr mit sozialdemokratischem Geist zu erfüllen« (559)	549

## Siebttes Kapitel

Schmerzlicher Abschied (1909–1911) . . . . .	563
1. Die letzten Monate . . . . . Jubiläen (563) – Die verlorene Ehre des Heinrich Braun (565) – Krankheitsmonate (570)	563

2. Nachrufer und Nachfolger . . . . .	577
Nachrufe (577) – Die Beerdigung (581) – Schwierige Nachlaßregelung (586) – Politische Nachfolgefragen (588) – Der Gedenkstein (591)	
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>593</b>
<b>Verzeichnisse</b>	
a) Abkürzungen . . . . .	599
b) Tabellen . . . . .	600
c) Bildnachweis . . . . .	600
<b>Anhang</b>	
a) Kurzbiographien . . . . .	601
b) Sozialdemokratische Stadtverordnete in Berlin 1884–1910 . . . . .	621
<b>Quellen und Literatur</b>	
A. Archivalien . . . . .	626
B. Schriften von Paul Singer . . . . .	632
C. Nachrufe . . . . .	634
D. Zeitungen und Zeitschriften . . . . .	635
E. Literatur . . . . .	636
<b>Register . . . . .</b>	<b>667</b>